



BCKL-Nachrichten

Offizielles Verkündungsblatt des
Ballon-Club Kinzig e.V. Langenselbold

Ausgabe 2-2007





Editorial

Hallo liebe
Clubkameradinnen und
Clubkameraden,

nun rückt der Herbst
deutlich näher, die Tage
werden kürzer, die Näch-
te kälter. Allerdings hof-

fen wir noch auf ein paar schöne Fahrten in die-
sem Jahr. Vielleicht hat der Wettergott nach die-
sem nicht wirklich netten Sommer noch ein Ein-
sehen und gönnt uns wenigstens noch einen
schönen Herbst.

Wir können dieses Jahr auf eine sehr erfolg-
reiche, unsere Gemeinschaft stärkende Saison
zurückblicken. Während der traumhaften Oster-
tage durften wir während der „Hessekabb“ drei
sehr schöne Fahrten mit insgesamt fünf
Aufgaben durchführen. Das Interesse in der Öff-
entlichkeit war wieder riesig, das Engagement
des ganzen Clubs ebenfalls wieder großartig.
Ich freue mich sehr darüber, dass wir ein so en-
gagierter, enthusiastischer Verein sind, dessen
Mitgliedern es so viel Freude bereitet, ihren Bal-
lonsport zu präsentieren.

Der wenig erfreuliche Sommer dieses Jahres
hat unsere Piloten nicht davon abgeschreckt,
sich so oft wie möglich am Himmel zu zeigen.

Hinzu kam die Taufe unseres neuen Ballons D-
OUMI im Rahmen einer sehr gelungenen Be-
triebsveranstaltung der Firma UMICORE. Unser
neuer Sponsor und dessen Mitarbeiter waren
begeistert. Für den Ballon wurden bereits viele
Ideen entwickelt, z.B. dessen Einsatz bei einer
Tagung des Unternehmens in Bordeaux. Leider
zu kurzfristig.

Auch eine Reihe weiterer Veranstaltungen ha-
ben wir mit viel Erfolg und Anerkennung ge-
meistert. Sowohl das Flugplatzfest in Frankfurt-
Bonames als auch das Bürgerfest in Hanau
werden, so scheint es, im nächsten Jahr wieder
mit BCKL-Beteiligung stattfinden.

Ich wünsche Euch viel Freude bei der Lektüre
dieser Zeitung und hoffe Euch sehr zahlreich zur
Weihnachtsfeier begrüßen zu können.

Euer

Michael Truckenbrodt

Impressum

Herausgeber:

Ballon-Club Kinzig e.V. (BCKL)
Am Seegraben 8
Postfach 1133
63501 Lagenselbold

Redaktion:

Der Vorstand des BCKL

Druck:

Leo-Druck GmbH, Stockach

Inhalt:

	Seite
Bekanntmachungen	
Termin-Vorausschau	bis Jahresende 2
Der neue "Licher"-Anhänger	15.03.2007 3
Der neue "Umicore"-Ballon	24.08.2007 3
Selbolder Weihnachtsmarkt	30.11.-02.12.2007 3
Versammlungen	
Jahreshauptversammlung	25.04.2007 3
Jugendversammlung	10.03.2007 4
Aus- und Fortbildung	
Piloten-Workshop Sicherheit	25.02.2007 4
Piloten-Workshop Funktraining	20.04.2007 5
Ballone im Einsatz	
Im Gasballon nach Irland	25.03.2007 5
14. Hessekabb	06.-08.04.2007 7
Wolkenkratzerfestival Frankfurt/M	12.-13.05.2007 10
5. FaRaWa-Event in Lissberg	16.06.2007 10
Hessenmeisterschaft Gladenbach	31.05.-03.06.2007 11
Parkfest Ffm-Höchst	23.06.2007 11
Eine Betriebsausfahrt	30.06.2007 11
14. Thür. Montgolfiade in Heldburg	06.-09.07.2007 12
Preisträger d. Hanauer Sparkasse	01.08.2007 12
Flugplatzfest Frankfurt-Bonames	18.08.2007 13
Ballontaufe D-OUMI	24.08.2007 14
16. Niederbayerische Wettfahrt	31.08.-02.09.2007 15
Themen der nächsten Ausgabe (1-2008)	16

Bekanntmachungen !

Termin-Vorausschau

12.10.2007 (17:00 h) Hallenaktion
17.10.2007 (20:00 h) Clubabend
17.11.2007 (10:00 h) Hallenaktion
21.11.2007 (20:00 h) Clubabend
30.11.bis 02.12.2007 Weihnachtsmarkt (Schloßpark)
15.12.2007 (19:00 h) Weihnachtsfeier (Ronneburg)
31.12.2007 (10:00 h) Silvesterfrühstück

Der neue „Licher“-Anhänger



Er fällt auf, der neue grüne Ballonanhänger mit seinem markanten *Licher*-Design, der seit März 2007 unseren Fahrzeugpark ziert. Als stolzer Nachfolger des in die Jahre gekommenen grünen Planenanhängers, mit dem unser beliebter D-OKIM bisher durch die Lande fuhr, wurde er am **15.03.2007** von Frau Sibylle Trautmann, Pressesprecherin der Licher-Brauerei (Bitburger Braugruppe) in Anwesenheit der Presse im Rahmen eines kleinen Empfangs auf dem Vereinsgelände an den BCKL-Vorstand übergeben. Der „Neue“ ist eine wesentliche Bereicherung der Ballonausrüstung des Vereins, der momentan über 7 Heißluftballone verfügt, die von 17 Piloten und deren Teams für Sport- und Gästefahrten genutzt werden. Betrieb und Wartung von Ballonsportgerät erfordern hohen finanziellen Aufwand, den ein gemeinnütziger Verein ohne die Unterstützung von Sponsoren kaum erbringen kann. Der BCKL ist der Licher-Brauerei dankbar dafür, dass sie dem BCKL seit vielen Jahren Sportgerät sponsort. Der erste Licher-Ballon ist allerdings schon längst im Ruhestand, eine neue Ballongeneration fährt am Himmel unserer Region. Und auch das Zubehör hat sich entsprechend den gewachsenen Anforderungen erheblich verändert. Aus der Erkenntnis des Sponsors, dass sich unser Verein mit seinem alten Licher-Planenanhänger recht schwer tat, weil dieser Nässe durchließ und auch konstruktionsbedingt modernen Wettkampfanforderungen nicht mehr genügte, erwuchs die Idee der Beschaffung eines Spezialanhängers der Firma *Schroeder fire-balloons* aus Trier. Dieses Fahrzeug, das wegen einer großen Heckklappe leicht be- und entladen werden kann, besitzt u.a. ein Schiebedach, das unschätzbare Vorteile bei Wettkämpfen bietet, weil auch mit aufgerüstetem Ballonkorb gefahren und dadurch wertvolle Zeit gewonnen werden kann. Das neue Fahrzeug hat sich bereits bei zahlreichen Gelegenheiten bestens bewährt. (gd)

Neu: der „UMICORE“- Ballon

Wir freuen uns sehr, dass jetzt auch die **UMICORE AG & CO. KG**, weltweit tätiges Unternehmen der Edelmetall-Technologie mit Sitz in Hanau-Wolfgang, durch Sponsoring einer 3.400 m³ - Ballonhülle von

Schroeder fire-balloons eine Partnerschaft mit uns eingegangen ist. Über die Taufe des neuen Mitgliedes unserer Ballonflotte, Kennung „D-OUMI“, berichten wir auf **Seite 14**. (gd)



Selbolder Weihnachtsmarkt 2007

Nachdem sich die Teilnahme des BCKL am Langenselbolder Weihnachtsmarkt im Schlosspark als eine sehr gute Gelegenheit zur Pflege und Anknüpfung von Kontakten bewährt hat und der Vorstand überzeugt ist, daß auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Mitglieder bereit sein werden, unseren Stand für jeweils nur 2-3 Stunden zu betreuen, wird unser Verein auch in diesem Jahr wieder dort präsent sein. Näheres wird allen Mitgliedern zu gegebener Zeit bekanntgegeben werden. (gd)

Versammlungen

Jahreshauptversammlung 2007

Am **25.04.2007** fand in der Vereinshalle die 34. Jahreshauptversammlung des BCKL statt. 37 Vereinsmitglieder waren erschienen und nahmen die Jahresberichte von Vorstand und Kassenprüfern entgegen. Aufgrund der dem Vorstand bescheinigten ordnungsgemäßen, wirtschaftlichen Geschäftsführung wurde diesem Entlastung erteilt. Christine Tausch und Gernot Schäfer wurden zu Kassenprüfern für 2007 be-



stellt. Der sehr erfreuliche Ablauf der 14. Hessekabb an Ostern und der künftige zweckmäßige Umfang der BCKL-Ballonflotte nahmen weiten Raum der folgenden Aussprache ein. In Anschluß daran wurden folgende Mitglieder für jahrzehntelange Zugehörigkeit zum BCKL geehrt:

- 30 Jahre:** Arno Sieger, Helmut Meinschmidt;
20 Jahre: Dieter Herbig, Reinhard Berg, Oskar Merck, Peter Ludwig;
10 Jahre: Esther Braun, Waltraud Lerch, Michael Odenwäller, Norbert Rappel, Erika und Christian Pawlowsky, Monika Schneider, Sabine Sonntag.

Wir gratulieren diesen Jubilaren nochmals sehr herzlich. Denn gerade Ihnen gebührt besonderer Dank für viel Zeit und Arbeit, die sie in den vergangenen Jahren für unseren Verein geopfert haben.



(vlnr: Norbert Rappel, Waltraud Lerch, Peter Ludwig).

Günter Dornheim (Text u. Bild)

Jugendversammlung 2007

Bianca und Christopher Heck, Svenja und Björn Lach, Nils Orth sowie Sebastian Storch folgten am **10.03.2007** der Einladung von Jugendwart Michael Storch zur Jugendversammlung 2007. Vanessa Möller nahm als Gast teil. Michael Storch gab zunächst einen Rückblick auf das Jahr 2006. Er hob das Internationale Jugendlager des DFSV hervor, an dem mehrere Jugendliche des BCKL (auch als

Betreuer) teilnahmen und das bei allen Beteiligten großen Anklang gefunden hatte. Er würdigte auch die dafür von Verbands- und Vereinsseite gewährten Kostenzuschüsse. Anschließend sprach er über die



Modellballon-Einsätze von Mitgliedern der Jugendgruppe bei den Flugplatzfesten in Gelnhausen und Langenselbold, beim Tag der offenen Tür des Vereins und bei zwei Modelballonveranstaltungen in Landshut und Brigachtal. Nach Verlesen einer Erklärung des bisherigen Jugendsprechers Christoph Storch stellten sich Bianca und Christopher Heck zur Wahl. Wegen Stimmgleichheit erklärten sich beide bereit, das Amt des Jugendsprechers gemeinschaftlich wahrzunehmen. Nach Erörterung von Aktivitäten für 2007, wie Hessekabb, Fahrradausflug, Schwimmbadbesuch und Filmabend, ging es dann vor die Ballonhalle, um am Modellballon D-OKID alle für dessen Betrieb nötigen Handgriffe zu üben.

Michael Storch (Bild: G.Dornheim)



Aus- und Fortbildung

Piloten-Workshop Sicherheit

Am Sonntag dem **25.02.2007** fand in der BCKL-Halle der diesjährige BCKL-Pilotenworkshop statt. Auf der Tagesordnung standen sicherheitsrelevante Themen

aus den Bereichen Flugsicherung, Luftfahrtbehörden und Meteorologie. Astrid Carl informierte in Ihrer Eigenschaft als Technische Leiterin über Neuigkeiten im Bereich Technik. Thomas Henß sprach über aktuelle Änderungen bei der Landesluftfahrtbehörde, im Luftrecht und bei der Flugwetterberatung, wobei er die Einhaltung der Auflagen zur Allgemeinerlaubnis zum Aufstieg bemannter Heißluftballone besonders betonte. Andreas Heck stellte den neuen Transponder des BCKL vor, wies die anwesenden Piloten in das Gerät ein und referierte über den richtigen Funkkontakt mit den Flugsicherungsstellen. Videosequenzen rundeten den Vortrag ab.

Thomas Henß (Bild: G.Dornheim)



Piloten-Workshop Funktraining

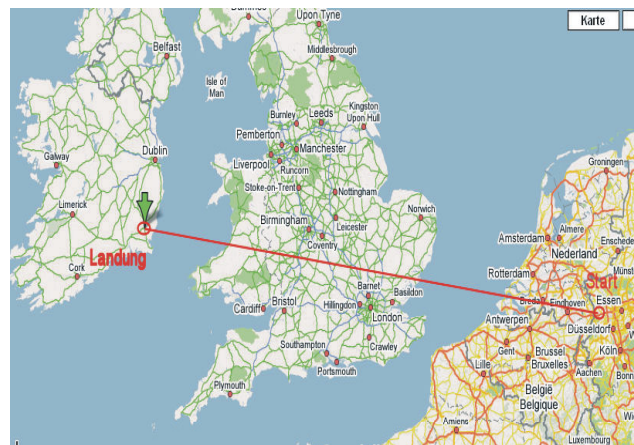
Das in der Vergangenheit recht stiefmütterlich behandelte Thema Funkkontakt mit Flugsicherungsstellen war auf vielfachen Wunsch Gegenstand eines weiteren Workshops am **20.04.2007**. Das Thema sollte durch ein spezielles Funktraining durch externe Referenten vertieft werden. Andreas Heck konnte hierfür die im FIS-Bereich der Deutschen Flugsicherung (DFS) tätigen Herren **Beyer** und **Meier** gewinnen. Die DFS betreibt in ihren Standorten Berlin, Bremen, Langen und München einen Fluginformationsdienst (Flight Information Service) für den unteren Luftraum. Die FIS-Lotsen geben auf Pilotenanfrage Informationen über die besondere Nutzung des Luftraums, über Einschränkungen der Nutzbarkeit von Flugplätzen und Flugsicherungseinrichtungen, über Gewitter und andere relevante Wetterbedingungen, erteilen Verkehrsinformationen, nehmen verschiedene Meldungen entgegen und leiten diese weiter. Auf der FIS-Frequenz werden z.B. auch Informationen über Luftnotfälle, Katastropheneinsätze o.ä. ausgestrahlt. VFR-Flieger - wie wir Ballonfahrer - erhalten auf den bekannten FIS-Funkfrequenzen sogar navigatorische Unterstützung, wenn das einmal nötig sein sollte. In lockerer und offener Atmosphäre wurde beim Workshop über das richtige Vorgehen beim Funkkontakt mit FIS und über die sich dadurch dem Ballonpiloten eröffnenden Möglichkeiten gesprochen.

Thomas Henß (Text u. Bild)

Ballone im Einsatz

Im Gasballon nach Irland

Es gibt doch noch Abenteuer! Die Richtigkeit dieses Satzes hat sich erst kürzlich bei einer spektakulären Weitfahrt im Gasballon bestätigt. Wilhelm Eimers, international erfahrener Ballonpilot aus dem Rheinland, traf sich spontan mit Matthias Zenge aus Thüringen sowie uns Hessen vom BCKL Andreas Heck und mir, um eine äußerst seltene Wetterlage für eine Fahrt zur Irischen Insel auszunutzen.



Start in Gladbeck am Sonntag, dem **24.03.07**, nach Mitternacht. Die Hülle mit 1000m³ Wasserstoff gefüllt entschwebt der Ballon lautlos in den nächtlichen Himmel über dem Ruhrgebiet. Die Ruhe ist unbeschreiblich. Wegen des Nachtflugverbots kein Flugzeug am Himmel. Unter uns Abertausende Lichter. Der Rhein als dunkles Band inmitten beleuchteter Städte. Dann Holland. Gewächshäuser leuchten wie Ufos von einem anderen Stern. In 100m Höhe überqueren wir den Hafen von Rotterdam, wo hell erleuchtet unzählige Schiffe be- und entladen werden. Dann nur noch wenige Schiffe, bevor uns der dunkle Himmel über der Nordsee schluckt. Erstes Morgengrauen nach drei Stunden über Wasser. Wir erleben einen herrlichen Sonnenaufgang im Ballonkorb in 1500m Höhe über den Wellen. Noch eine Stunde bis Endland. Dann „Land in Sicht.“ Nördlich von Ipswich begrüßt uns an der Küste ein rot/weiß gestreifter Leuchtturm.

Bei schöner Sonntagmorgenstimmung überfahren wir in ca. 800m Höhe die ehrwürdige Universitätsstadt Cambridge. Viele Schlösser, Golfplätze und Parklandschaften prägen das Bild Mittelenglands. Mittlerweile ist es Mittag. Die Sonne brennt, und wir tanzen in 1500m Höhe zwischen Cumuluswolken. Das Wetter ist besser als vorhergesagt. Wir fahren genau nach Westen in Richtung 270 Grad. Um unser Traumziel Irland erreichen zu können, brauchen wir noch eine Richtungsänderung von 10-20 Grad nach Nordwest. Wilhelm Eimers opfert 5 Sack Sand. Denn im Gegensatz zu einem Heißluftballon, dessen Steigen per Propangasbrenner herbeigeführt wird, erfolgt das Steigen eines mit Wasserstoff gefüllten Ballons durch Abwerfen von Ballast, am besten Sand. Der Ballon steigt und steigt. Wir schauen gespannt auf das GPS, das uns über Satellitennavigation Richtung und Geschwindigkeit angibt. Diese Geräte gibt es erst seit zehn Jahren. Umso bewundernswerter die Leistung der Luftkapitäne früherer Jahre, die sich nur auf Ihr Gefühl verlassen mussten. Bis 2300m tut sich an der Richtung gar nichts. Aber dann zeigt das GPS in 2500m Höhe 290 Grad und 50km/h an. Also ab nach Irland. Gegen 15 Uhr Ortszeit verlassen wir direkt über Aberystwyth die walisische Küste und treiben in die offene Irische See hinaus. Nun gilt es die



Instrumente zu beobachten, damit wir Richtung und Geschwindigkeit beibehalten. Denn über dem offenen Meer hat man keine Anhaltspunkte am Boden und keine Orientierungshilfe. Nach etwa 2 Stunden geht die Geschwindigkeit auf 20km/h zurück. Nun heißt es wieder: Höhe gewinnen und Geschwindigkeit zulegen, um auf jeden Fall vor Einbruch der Dunkelheit die Irische Küste zu erreichen. Der Ballon war vorher unmerklich auf 2300m gesunken - die Ursache unserer langsamen Fahrt. In 2600m Höhe ha-

ben wir wieder 40km/h. Dann 3½ endlos erscheinende Stunden, das rettende Land in Sicht. Endlich die Küste. Noch 1½ Stunden bis zum Sonnenuntergang. In Ruhe können wir die irische Landschaft aus der Luft genießen. Tausende Schafe blöken uns von saftig-grünen Wiesen entgegen und erfüllen so das Klischeebild von Irland, der grünen Insel, völlig. Doch dann heißt es sich auf die Landung vorzubereiten. 100m über Grund noch 40km/h! Das bedeutet, dass Wilhelm Eimers all sein Können aufbieten muss, um den Ballon sicher und ohne Schaden am Gerät zu landen. Bereits nach dem zweiten Versuch klappt es. Ein fester Aufsetzer, und die Erde hat uns nach 19 fantastischen Stunden wieder. Eine große Menschenmenge umringt uns. Ein Ballon in einer doch sehr ländlichen Gegend ist schon eine kleine Sensation. Hinzu kommt, daß es die zweite Fahrt ist, die nach dem Zweiten Weltkrieg mit einem Gasballon von Deutschland nach Irland gelungen ist. Dank einer logistischen Meisterleistung eines der weltbesten Ballonpiloten. Da Irland eine relativ kleine Insel ist, und wir nur morgens oder abends sicher landen können, muß alles stimmen: Windrichtung, Windgeschwindigkeit, Zeiteinteilung, Fahrplan, Koordination. An diesem Sonntag stimmt alles. Auch die Rückholung ist bestens organisiert. In Irland betreut uns ein einheimischer Heißluftballonfahrer, Tom McCormick, dessen Gäste wir sein dürfen, und der uns zur Fähre bringt. Nach einem sehr originellem Korbtransfer (auf der Ladefläche eines Autotransporters!) werden wir von unseren Rückholern an der Küste von Wales in Empfang genommen. Am Dienstagmorgen treffen wir zuhause ein. Es war ein überaus beeindruckendes Erlebnis für einen Ballonfahrer, der sonst nur die Luft über Wetterau und Ronneburger Hügelland durchquert. Es gibt doch noch Abenteuer - sehr schöne sogar!



Reinhold Schneider (Bilder: W.Eimers, A.Heck)

Schnappschuß

Früh übt sich in Sprungtechnik, wer später einmal Fallschirmspringer werden will.

(Beobachtet und festgehalten von G.Dornheim)



14. Hessekabb 2007

Es war ein Osterwetter wie aus dem Bilderbuch. Tage zuvor hatte man noch gebangt und gezittert. Aber dann war alles klar. Und für unsere Jungpilotin Astrid Carl, die zum ersten Mal die Bürde der Feinplanung dieser Traditionsveranstaltung trug, für Andreas Heck, der sie engagiert unterstützte, für Reinhold Schneider, der mit seiner großen Erfahrung als Pilot von über 200 Ballonfahrten erstmals die Wettkampfleitung ausübte, für Thomas Henß, der als „Wetterfrosch“ seine große Erfahrung als Ausbildungsleiter einbrachte, und für weitere 40 aktive und passive BCKL-Mitglieder begannen drei denkwürdige Tage. Wie turbulent diese sein würden, ahnten anfangs wohl die Wenigsten. Wer sich an die früheren Hessekabb-Veranstaltungen erinnert, weiß nur zu gut, mit welchen Wetterkapriolen Petrus gerade an Ostern aufzuwarten pflegt und wie oft bei der Hessekabb in der Vergangenheit die schwarze Fahne am Flaggenmast aufgezogen werden musste. Diesmal fing alles - mit noch etwas gedämpftem Optimismus - ganz langsam an, aber dann.....!



Anlaufstelle für General-Briefing, Fahrtauswertung und Verpflegung war das Vereinshaus des Spielmanns- und Fanfarenzuges Ronneburg. Der 1. Vorsitzende des BCKL, Michael Truckenbrodt, eröffnete die Hessekabb dort am Karfreitag in Anwesenheit des Bürgermeisters der Gemeinde Ronneburg und Schirmherrn der Veranstaltung Heinz Habermann sowie des Kreisbeigeordneten André Kawai, die herzliche Grußworte sprachen und ihre Unterstützung bei auftauchenden Problemen anboten. Dem folgte das General-Briefing mit Andreas Heck, Thomas Henß und Wettbewerbsleiter Reinhold Schneider, der bereits zu diesem Zeitpunkt auf die Wahrscheinlichkeit mehrerer Fahrten mit interessanten Mehrfachaufga-

ben hinwies. In der Tat gab die Wetterprognose von Thomas Henß zu sehr hohen Erwartungen Anlaß.



Als die Ballönerschar wenig später zum Jugendzentrum Ronneburg (JZR) zog, wo bereits 5 Modellballone zahlreiche schon sehr früh erschienene Besucher unterhielten, bot sich noch das bei „normalen“ Ballonveranstaltungen gewohnte Bild. Dies änderte sich am Abend schlagartig. Angeregt durch eine sehr umfassende Ankündigung der Veranstaltung in den Medien und natürlich auch durch das herrliche „früh-sommerliche“ Wetter, erlebte das JZR einen Besucheransturm wie selten zuvor. Eine schier unübersehbare Autoschlange schob sich die Anhöhe hinauf.



Die alte Freilichttribüne am hochmodernen Sportfeld des JZR war bald bis zum letzten Platz besetzt. Pressevertreter schätzten die Besucherzahl auf über 1200. Jürgen Preuß hatte die Moderation übernommen und stimmte die Besucher mit technischen und geschichtlichen Details auf das aktuelle Geschehen und das der folgenden Tage ein. Mit Einbruch der Dunkelheit boten dann sieben Gast- und zwei BCKL-Ballone ein farbenfrohes Glühen. Das notwendige Anbinden der Ballone an die auf der Tartanbahn stehenden Fahrzeuge verhinderte ein Aufstellen mit Abständen im Halbkreis, so dass dem immer stärker werdenden Wind eine große Angriffsfläche geboten wurde. Das Glühen mußte deshalb früher als vorgesehen beendet werden. Der heiteren Stimmung tat dies keinen Abbruch. Denn der Funke zum Publikum war längst übersprungen. Angeregte Gespräche überall.





Die fleißigen Helfer, die unzählige Würstchen brieren, Fischbrötchen belegen und Dienst im Getränkewagen versahen, gerieten an diesem Abend an die Grenze ihrer Leistungsfähigkeit.

Daß Vandalen in der Nacht beträchtlichen Schaden an den Zelten anrichteten, trübte zwar das positive Bild des Tages, vermochte aber nicht zu entmutigen.



Beim Briefing im JZR zur 1. Ballonfahrt am nächsten Morgen rief Reinhold Schneider die 22 Gast- und 7 BCKL-Piloten zu einem Fly-In zum JZR und zur anschließenden begrenzten Weitfahrt in Richtung Langenselbold auf. Die Wahl der individuellen Startplätze erwies sich dabei als recht schwierig. Denn es gelang nur drei Piloten, bei der ersten Aufgabe ein Ergebnis zu erzielen. Danach jedoch zwängte sich die Mehrzahl der Wettkämpfer in die äußerste Ecke des Wertungsgebietes beim Langenselbolder Dreieck.



Anschließend hätten Verfolgeraufgaben gelöst werden sollen. Da aber Aussicht auf eine Abendfahrt bestand, entschied man sich für eine Ruhepause. Doch leider mußte am Abend schließlich doch die schwarze Flagge gehisst werden. Ein wahrhaft meisterliches Abendmenu im Vereinshaus entschädigte aber völlig.



Große Freude am Ostersonntag bei der zweiten Ballonfahrt. Sowohl Aufgabe 3, ein erneutes Fly-In zum JZR, als auch Aufgabe 4, ein vorgegebenes Ziel am Vereinshaus des Fanfarenzuges, ergaben viele gute Ergebnisse und boten außerdem den einheimischen Frühaufstehern fantastische Bilder. Man konnte dabei viele interessante Manöver aus der Nähe sehen.



Das Meßteam war gut beschäftigt und löste dank Günther Tausch auch besonders schwierige Aufgaben einfallsreich und routiniert.



Krönung des Ganzen war der Sonntagabendstart mit einem in diesem Ausmaß nicht erwarteten Zuschauerandrang und wahrer Volksfeststimmung. Es gab erneut einen Riesenansturm auf Speisen und Getränke. Den Start der 29 Ballone in drei Wellen vorzunehmen, war nicht nur aus Sicherheitsgründen zweckmäßig, sondern auch äußerst publikumswirksam. 30 Minuten lang wurden die Teams von den rd. 1000 Besuchern mit begeistertem Applaus bedacht.



Entlang der gesamten Strecke verfolgten viele Menschen mit Ferngläsern und Kameras die Fahrt der Ballone in der Abendsonne zum Mittelpunkt der EU.



Mit dem traditionellen Festabend im Bandhaus der Ronneburg fand die Veranstaltung am Sonntagabend beim zünftigen Ritteressen ihren würdigen Abschluß.



Astrid Carl erhielt für ihre großartige organisatorische Leistung stehenden Applaus. Und als dann zu später Stunde das endgültige Ergebnis des Wettkampfes feststand, konnte Toni Tschuschke (D-OVAG) feierlich mit der begehrten blauen Zipfelmütze des Siegers der 14. Hessekabb 2007 gekrönt werden. Bernd Pulzer (D-OPHA) erhielt die „Kabb“ des Zweiten und Matthias Borgmeier (D-OWBX) die des Dritten. Die anderen Kämpfer belegten ehrenvolle „vierte Plätze“.



Man trennte sich ungern und war sich einig: Es gibt ein Wiedersehen bei der „15. Hessekabb 2009“!

Günter Dornheim

(Bilder: Ch. Tausch, St. Kandel, G. Dornheim)

Wolkenkratzerfestival

Eine Fahrt über eine Großstadt mit Wolkenkratzern zählt ohne Zweifel zu den Höhepunkten im Leben eines Ballonfahrers. Nach sechs Jahren Pause gab es in Frankfurt/M wieder ein Wolkenkratzerfestival mit Heißluftballonstart. Unsere Piloten Andreas Heck und Michael Storch waren mit den Ballonen D-OFNP (Frankfurter Neue Presse) und D-OKIM (Licher) dabei. Begeistert berichteten sie über ihre Eindrücke von ihrer unvergesslich-schönen Morgenfahrt am **13.05.2007**, die ab Sportplatz Sandhöfer Wiesen (hinter den Uni-Kliniken) über die Innenstadt mit ihrer beeindruckenden Hochhauskulisse bis in die Felder von Kalbach im Norden des Stadt führte.



Das unter Regie von Radio FFH veranstaltete Ballonglühn konnte leider nur am ersten Abend mit Hüllen durchgeführt werden. Das dazu abgebrannte Höhenfeuerwerk war jedenfalls gigantisch und rundete das Spektakel äußerst eindrucksvoll ab. (gd)

(Bilder: Martin Weis, G. Dornheim)

5. FaRaWa-Event in Lißberg

Für den BCKL war es wieder selbstverständlich, am **16.06.2007** beim 5. FaRaWa-Event in Ortenberg-Lißberg mit fünf Heißluftballonen zugegen zu sein, um dem dortigen Sportverein für dessen langjährige freundschaftliche Unterstützung besonderen Dank zu sagen. Leider standen die Wetterverhältnisse einem Ballonstart entgegen. Aber dann hörten der starke Wind und auch der Regen auf. Und mit Einbruch der Dunkelheit verliehen unsere Ballone dem Tal bei stimmungsvoller Musik einen ganz besonderen Reiz.



Traditionsgemäß beteiligten sich viele Zuschauer auch diesmal wieder beim Einpacken der Hüllen nach dem inzwischen zum festen Begriff gewordenen „Lißberger System“. Ein unbeschwerter Abend unter Freunden ging fröhlich zu Ende.

Günter Dornheim (Text und Bilder)

Schnappschuß

„Bodenmannschaft“ im Einsatz



Steffen Kandel und Reinhold Schneider beim Kampf „bis zum Umfallen“ mit dem neuen „blauen Riesen“ D-OUMI (Umicore)

(Beobachtet und sofort geknipst von G. Dornheim)

Hessenmeisterschaft 2007

An der von Werner Hoffahrt in Gladenbach vom **31.05.** bis **03.06.2007** in bewährter Form ausgerichteten, von Sigrid Ibes geleiteten Hessischen Meisterschaft der Heißluftballonpiloten war der BCKL diesmal nur durch den Verfasser als Observer vertreten. Trotz kräftiger Winde und mehrfach bedrohlich naher Regengebiete konnten - dank optimaler Betreuung durch den Meteorologen Michael Noll - fünf flotte Fahrten mit insgesamt 14 Aufgaben durchgeführt werden. Neben sehr schönen Bildern sah man leider auch Spuren der Verwüstung durch den Sturm Kyrill.



Der Massenstart am Freitagabend geriet zu einem furiosen Ereignis. Einzelne Logger-Fehlmessungen sorgten zwar für Irritationen. Die Ergebnisse des Wettbewerbs bewiesen wieder das große Können aller Teilnehmer. Uwe Schneider wurde Hessenmeister 2007, Stefan Zeberli belegte den zweiten, Sven Göhler den dritten Platz.



Günter Dornheim (Text u. Bilder)

Parkfest Frankfurt-Höchst

Das Parkfest, das am **23.06.07** in Frankfurt-Höchst von dort ansässigen Sportvereinen mit Unterstützung durch FNP und HR1 veranstaltet wurde, stand leider unter keinem günstigen Stern. Den ganzen Tag über in rascher Folge durchziehende Regenfelder hatten die Besucher auf ein Minimum reduziert. Die Band auf der Bühne gab sich redlich Mühe und hätte wirklich mehr Zuhörer verdient gehabt. Nach geduldigem Warten gelang es Michael Storch in der Abenddämmerung, eine Wolkenlücke abzupassen, mit seinem routinierten Team den D-OFNP blitzschnell aufzurüsten, diesen eine knappe halbe Stunde solo-glühend zu halten und knapp vor voller Entfaltung des nächsten Regengusses wieder abzurüsten. Schade um diese Veranstaltung, die leider das Schicksal so vieler anderer, buchstäblich „ins Wasser gefallener“ Events der letzten Monate teilte. Zu den Festen mit mehr Glück zählte zB das in Usingen, wo Heinz Lach mit dem D-OFNP eine Fahrt durchführte, über die Thomas Schwarz, Redaktionsleiter der Bad Vilbeler Neue Presse, am 16.07.07 begeistert berichtete. (gd)

Eine Betriebsausfahrt

Wer schon Betriebsausflüge organisiert hat, kennt die Angst, das Wetter könne nicht mitspielen. Bei dem Gedanken, so etwas gar per Heißluftballon durchzuführen, sich also vollends den Launen des Wetters auszuliefern, sträuben sich die letzten Haare. Daß aber mit Entschlossenheit, Vertrauen in das Können erfahrener Ballonpiloten und einem guten Maß an Flexibilität selbst ein solches Unternehmen zum Erfolg werden kann, ist am **30.06.07** wieder einmal bewiesen worden. Die betreffende Firma hatte es wegen der Teilnahme ausländischer Gäste gewiß nicht leicht, bei ihrer Programmplanung Alternativtermine zu berücksichtigen. Erfreulicherweise klappte aber schon der erste Termin. Unsere Fahrgäste trafen sich nach anderen Programmpunkten um 17 Uhr in unserer Halle, sahen sich zuerst bei Kaffee und Kuchen zwei Filme über Heißluftballonfahrten an und ließen sich von Andreas Heck auf das bevorstehende Ereignis einstimmen. Um 18 Uhr stießen die Piloten Astrid Carl, Jürgen Preuß, Reinhold Schneider, Michael Storch und Wolfgang Walther mit ihren Mannschaften hinzu. Und nach Verteilung der Gäste – alle Damen natürlich zu Astrid - begab sich der aus sechs Ballongespannen bestehende Konvoi zum Startplatz in Eckartshausen. Wer aufgrund der wechselhaften Witterung des Tages immer noch Zweifel am Gelingen der Ballonfahrt hatte, begrub diese schnell. Die Wolken fielen mit Ende der Thermik in sich zusammen. Es gab einen schönen gemeinsamen Start in warmer Abendsonne und eine Bilderbuchfahrt in langer Kette über Büdingen und die angrenzenden Waldungen bei herrlicher Fernsicht auf Vogelsberg und die Frankfurter Skyline. Begeisterung pur bei den Mitfahrern, auch über den Verlust von Höhenängsten. Auch Piloten und Verfolger hatten ihre helle Freude an dieser Fahrt.



Nach dem Einschweben ins Tal von Bindsachsen: allseits sanfte Landung, gemeinsames Abrüsten und die traditionelle Ballönertaufe. Die neuen Ballonadeligen beendeten diesen Tag beim Langenselbolder Weinfest im Schlosspark. Wieder einmal hatte sich gezeigt, wie schön gemeinsames Erleben sein kann.

Günter Dornheim (Text u. Bilder)

14. Thüringer Montgolfiade



Bad Colberg-Heldburg erfreut sich als QLW-Austragungsort nach wie vor großer Beliebtheit. Eine sehr schöne Landschaft mit vielen gut zugänglichen Landeplätzen, einer gegenüber Ballonfahrern sehr aufge-

schlossenen Bevölkerung sowie immer noch günstigen Lebenshaltungskosten schaffen gute Rahmenbedingungen für dieses Treffen, das für den Beobachter fast familiäre Züge trägt. Es fand vom **06.-08.07.2007** statt. Der BCKL war durch einen Observer vertreten. Starker Wind machte leider sowohl das für Freitagabend vorgesehene Ballonglühen als auch die Morgenfahrt am Sonnabend zunichte. Dafür gab es am Samstagabend eine vielbeachtete rasante Fahrt mit drei Aufgaben (Fly-In, zwei vorgegebene Ziele), danach das Glühen. Am Sonntagmorgen (Briefing um 4 Uhr!) folgte eine Fahrt mit vier Aufgaben (Fly-In, zweimal Fly-On, Winkel). Sieger des Wettbewerbs wurde Michael Berger, gefolgt von Torsten Mönch und Adolf Kohl.



Günter Dornheim (Text u. Bilder)

Luffahrt mit der Sparkasse Hanau

Großer Luftbahnhof für Frau Ortrud Fabian, die bei einer Verlosungsaktion der Sparkasse Hanau eine Ballonfahrt gewann.



Die Fahrt ging von Lißberg bis Echzell und wurde zu einem unvergesslichen Erlebnis. So auch die Abendfahrt von Niedermittlau zum Kloster Engelthal, nach der auch der Journalist Karlheinz Bär zünftig in den Adelsstand der Ballonfahrer aufgenommen wurde.





Günter Dornheim (Text u. Bilder)

Flugplatzfest Ffm-Bonames

Das am **18.08.2007** von der Werkstatt Frankfurt in Zusammenarbeit mit FNP und Licher-Brauerei veranstaltete Fest auf dem ehemaligen Flugfeld der US-Streitkräfte in Frankfurt-Bonames darf ohne Übertreibung als kleines Highlight unter den Festen dieses Jahres bezeichnet werden, an denen der BCKL teilgenommen hat. Die luftfahrtbezogene Örtlichkeit im Parkgelände an der Nidda, deren optimale Anbindung an die Verkehrswege, vor allem an den Radweg entlang des Flusses, natürlich die Bekanntgabe durch die Presse, nicht zuletzt aber auch das schöne Sommerwetter lockten viele Zuschauer an.



Die Stimmung war entspannt, fröhlich und voll gespannter Erwartung. Der angekündigte Start von Heißluftballonen war an diesem Ort ein außergewöhnliches Ereignis. Es gab Anlaß zu erstaunlich vielen angeregten Gesprächen mit interessierten Besuchern, auch im Rahmen der von Steffen Kandel eingerichteten Multimediaschau. Kinder stellen mit



Begeisterung Ballonmodelle her. Beim Aufrüsten des Modellballons D-OKID verursachte zwar der Wind einige Probleme. Als es dann aber ans Aufrüsten der vier „Großen“ (FNP, Licher, Weitz-Hörmann und Langenselbold) ging, lief alles mit gewohnter Routine.



Unter dem Beifall der Zuschauer entschwebten die Giganten dem Niddatal in Richtung Taunus, an dessen Fuß (am Stadtrand von Bad Homburg) sie leider schon landen mussten. Begeisterte Fahrgäste und ein harmonischer Tagesausklang. Wir würden uns über eine Wiederholung dieser Veranstaltung freuen.



Günter Dornheim (Bilder: St. Kandel, G. Dornheim)

„D-OUMI“ – der Neue

Es war ein Event der ganz besonderen Art. Als die Firma **UMICORE AG & CO KG** am **24.08.2007** am Sitz ihres Unternehmens im Industriepark Hanau-Wolfgang ihr diesjähriges Betriebsfest feierte, blieb der Höhepunkt des Festes bis zum Abend ein gut gehütetes Geheimnis. Man begann ganz harmlos mit der Auslosung von Gewinnen, gab lapidar bekannt, es handle sich um Einzel-Ballonfahrten und präsentierte den Gewinnern dazu den Modellballon D-OKID.



Große Erleichterung bei den 10 Gewinnern, als dann doch die „Katze“ aus dem Sack gelassen wurde und der nagelneue, erst am Vortag an den BCKL ausgelieferte 3400 m³ –Heißluftballon von *Schroeder fire-balloons* seinen wirkungsvollen ersten Auftritt hatte.



Noch am Boden liegend bot er mit seiner harmonischen Farbgebung und seinem einprägsamen Design einen tollen Anblick. Die anfängliche Zurückhaltung der Belegschaft war rasch überwunden. Man nahm das Objekt sehr interessiert in Augenschein.



Dann der Höhepunkt des Abends, die Taufe des Ballons durch den Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten des Landes Hessen, Herrn Volker Hoff. Willkommen, „Delta Umicore“, an unserem Himmel. Glück ab und Gut Land!



Günter Dornheim (Bilder: St.Kandel, G.Dornheim)

Zwei Langenselbolder in Landshut



Andreas Heck und ich hatten, wie schon im letzten Jahr, den Entschluß gefasst, wieder einmal auswärts, weitab von der Wetterau, Ballon zu fahren und die 16. Niederbayerische Heißluftballon-Wettfahrt in Landshut angepeilt. Mit von der Partie waren die beiden Familien Heck und Udo Hacker sowie Reinhold Schneider, Gernot Schäfer und Sven Carl. Alena Flekac schloß sich uns kurzerhand an. Am Mittwoch dann der Schock: Sven kann nicht: Arbeitsunfall - krank geschrieben! Also Alena: Keine Spaßreise - Kluft einpacken! Am Donnerstag-Nachmittag kam dann die sehnlichst erwartete Mail vom Veranstalter: Pakt Eure Sachen - die Wettfahrt findet statt.



Freitagmorgen, 8.00 Uhr, Treffen an der Halle. Da es zum Zelten ging, hatten wir beschlossen, zusätzlich einen vollgepackten, von Udo gezogenen „Lastesel“ mitzunehmen. Mit drei Gespannen machten wir uns – mit kurzem Halt auf dem Rasthof Jura – auf den Weg nach Landshut, genauer: zum Flugplatz Ellermühle. Hier war unsere erste Aufgabe, die Zeltburg aufzubauen. Natürlich durfte die Hessenfahne nicht fehlen; es durfte ja jeder wissen, dass wir „Ausländer“ waren.



Danach ging's zum Check-In mit der allseits beliebten Frage: „Wer macht beim Glühen mit?“ Andreas, ganz uneigennützig, meldete den OFNP an, wobei er nicht bedachte, dass er eigentlich mit dem OKIK da war. Doch schon nach dem Generalbriefing stand fest: Das Ballonglühen fällt dem Regen zum Opfer, und die erste Fahrt am Samstag wird vom Winde verblasen. So konnten wir uns ausgiebig unserem reichlich mitgebrachten „Licher“ widmen.

Am Samstag ging es nach Landshut. Ein Besuch der Residenz war angesagt. Danach „shopping“ oder Eis essen – wie jeder wollte. Und schon war es wieder an der Zeit zurückzufahren. Die „Verfolgeraufgaben“ warteten. Das Geschick der Verfolger und ihrer Piloten war gefordert. Drei Aufgaben galt es zu lösen, bei denen Zeit und Taktik entscheidende Rollen spielten. Um 17.00 Uhr war Briefing. Der Himmel meinte es gut mit den 11 Teams aus Deutschland, der Schweiz und Österreich. Er sandte ein paar Sonnenstrahlen, so dass einer Wettfahrt nichts mehr im Wege stand.



Es galt als Erstes dem Fuchs hinterher zu hecheln. Danach musste eine begrenzte Weitfahrt gemeistert werden. Den Fuchs erwischte an diesem Tag nur Einer, aber die Grenze des Wertungsgebietes bei der Weitfahrt wurde richtig ausgenutzt. Nach den ersten beiden Wertungen fanden sich die Hessen aus Langenselbold auf Platz zwei und fünf wieder.



Der Sonntagmorgen war wie gemacht für eine weitere Fahrt. Damit die Veranstalter etwas zum Auswerten hatten, stellten sie auch diesmal zwei Aufgaben: Wiederum Fuchsfahrt und anschließende begrenzte Weitfahrt. Nach dem Start alles prima – alle hatten den Fuchs im Blick – endlich landete er - Andreas vornweg - dann der Funkspruch des Tages: „Sch... ! hab den Marker vergessen!“. Die denk-

würdige Antwort über Funk: „Kannst alles schmeißen – nur nicht deine Stiefel.“ Udo ganz aufgeregt: „Ich schmeiß die Kabb“. Und schon flog eine Licher-Kappe samt Karabiner über die Reling und landete knapp neben dem Zielkreuz. Reinhold an meiner Seite war von seinem „Peilometer“ kaum zu trennen, so dass wir schon Angst hatten, das Ding könne in der Zwischenzeit angewachsen sein. Unseren Marker hatten wir glücklicherweise mit. Als dieser nur sehr knapp das Zielkreuz verfehlte, lagen sich meine drei Mitfahrer in den Armen, hüpfen vor Freude und brachten den Korb ins Schwanken. Doch Reinhold hatte schon wieder die Karte in der Hand und den Peilometer am Auge - das Zielgebiet lag 100° voraus.



Wir landeten direkt neben dem Friedhof von Dietelskirchen, dem vorletzten Landeplatz im Wertungsgebiet. Andreas, angestachelt von Udo, entschied sich hingegen für einen schmalen Grasstreifen vor einer Landesstraße, der letzten Wiese! Dort kam es dann zum Gedrängel. Denn dieses kleine Stück hatten sich noch drei weitere Piloten ausgesucht, von denen zwei dort noch landen konnten, der Dritte dann aber aus dem Wertungsgebiet raus fuhr.



Nach Rückkehr der Teams war jeder auf die Auswertung gespannt. Denn gewänne Wolfgang Oberloher wieder (er hatte vom Vortag schon 2000 Punkte auf seinem Konto), dann ginge der Wanderpokal endgültig in seinen Besitz über. Zunächst gab es allerdings noch zwei Höhepunkte der Veranstaltung: Erstens: Wolfgang Oberloher hatte am Sonntagmorgen seine tausendste Fahrt gemacht. Die Landshuter waren sich mit allen anderen Teilnehmern einig: Eine Taufe verfällt nach der 999. Fahrt. Also wurde eine standesgemäße Taufe mit zwei Buddeln Sekt durchgeführt (Hier sei jedem geraten, seine Tausendste

nicht in Landshut zu fahren). Zweitens: Die Veranstalter – im Besitz der Licher-Kappe, die Udo unbedingt zurück haben wollte, - verlangten deren Auslösung. Man einigte sich schnell auf einen Kasten Licher, der auch überreicht wurde. Doch erst als die gesamte Mannschaft um Andreas ein Ständchen gebracht hatte, durfte Udo seine Kabb wieder in Besitz nehmen.

Dann die Siegerehrung. In der Mannschaftswertung waren wir nur ganz knapp am begehrten „Fresskorb“ vorbei geschwebt und hatten den 2. Platz belegt. Wie schon so oft in Landshut sollte aber auch diesmal das Ergebnis der Verfolgeraufgaben das Zünglein an der Waage sein. Denn dadurch konnten wir unser Ergebnis entscheidend auf den 1. Platz verbessern. Aber auch Andreas belegte mit seiner Mannschaft einen hervorragenden 5. Platz. Völlig überraschend hatte ich nun bei der Heimfahrt einen aus Lindenholz geschnitzten Ballon, den Wanderpokal für den ersten Platz, als Mitfahrer. Der steht nun in der BCKL-Halle und wartet darauf, nächstes Jahr wieder heimische (bayrische) Luft schnuppern zu dürfen.



Astrid Carl (Bilder: A. Carl, A. Flekac, A. Heck)

Anmerkung: Die Presse hat den Erfolg unserer Astrid, die bei dieser Veranstaltung (erst ihr dritter Wettkampf und ihre 38. und 39. Fahrt!) alle ihre männlichen Konkurrenten hinter sich ließ, mehrfach gewürdigt. Wir schließen uns mit Glückwünschen für ihre weitere erfolgreiche Zukunft im Ballonsport gerne an.

--ooOoo--

Im **nächsten Heft** (1-2008) berichten wir u.a. über:

- Bürgerfest 2007 in Hanau
- Weihnachtsmarkt im Schlosspark Langenselbold
- Weihnachtsfeier auf der Ronneburg
- Silvesterfrühstück
- Winterwanderung
- Fortbildungslehrgang
- DFSV-Jahresversammlung und
- Sicherheitskonferenz
- Frühlingsfest